

# Konjunktur für Themenspielplätze

## In Haueneberstein dreht sich alles um Feuerwehr

Von unserem Redaktionsmitglied  
Bernd Kappler

**Baden-Baden-Haueneberstein.** Die Fantasie anregen und die Sinne stärken. Das ist das Ziel des Gartenamtes bei der schrittweisen Umgestaltung der Spielplätze im Stadtgebiet, die Zug um Zug in Themenspielplätze umgewandelt werden.

Dem Bahnhofsspielplatz in Oos folgt derzeit ein Feuerwehrspielplatz in Haueneberstein

### Anziehungspunkt für die ganze Familie

und an der Klosterwiese in Lichtental haben die Bauarbeiten für einen Dschungelspielplatz begonnen.

Der Zuspruch, den die Themenspielplätze haben, ermuntere, stellte Gartenamtsleiter Markus Brunsing gestern in Haueneberstein fest, wo am Montag an der Griebmattenstraße mit dem Aufbau der Spielgeräte begonnen worden ist.

„Das wird ein toller Anziehungspunkt“, sind sich Brunsing und Planungsteamleiter Bernd Angstenberger sicher und auch Ortsvorsteher Hans-Dieter Boos freut sich auf die Einweihung, die voraussichtlich im Mai stattfinden wird, wenn die Rasenfläche benutzbar ist.

In Haueneberstein wird bekanntlich der Spielplatz „Großer Maien“ aufgegeben. Stattdessen vergrößert sich die Fläche an der Griebmattenstraße um mehr als das Doppelte auf nunmehr 2 900 Quadratmeter. Ein Spritzenhaus zum Klettern und herunterrutschen, ein Feuerwehrauto und natürlich viel Wasser laden zum Verweilen ein. Dabei richtet

sich das Angebot vom Kleinkind bis zu Erwachsenen, die sich künftig selbst an einem Outdoorfitness-

Gerät trimmen können. Drei Geräte konnten vom alten Spielplatz übernommen werden und die Tischtennisplatten wandern vom Großen Maien an die Griebmattenstraße. Neu sind unter anderem eine Mini-Vogelnestschaukel, eine Dreifach-Schaukel, eine Wasser-Matsch-Anlage, eine Slackline zum balancieren und ein Trampolin.

Ist alles fertig, zählt der Hauenebersteiner Spielplatz zu den größten im Stadtgebiet. Knapp 174 000 Euro hatte der Gemeinderat für die Umgestaltung bereitgestellt und auch die Ortsverwaltung Haueneberstein steuerte aus ihren Verfügungsmitteln noch etwas bei, so dass das Fitnessgerät für Erwachsene



EIN FEUERWEHRAUTO ist auf dem neuen Themenspielplatz Haueneberstein ebenso zu finden wie ein Spritzenhaus zum Klettern. Die Einweihung wird im Mai sein, wenn der Rasen angewachsen ist. Foto: Kappler

angeschafft werden konnte. Für den Clou sorgte der Heimatverein Haueneberstein, der am 6. Dezember beim Adventsmarkt einen Teil des Erlöses aus den Theateraufführungen für den Spiel-

platz zur Verfügung stellen wird. Mit dem Geld ist bereits das Wappentier der Hauenebersteiner, ein Eber aus Holz, zum Wippen angeschafft worden. Nach der Montage der Spielgeräte, die von ei-

ner Spezialfirma aus dem Raum Berlin geliefert wurden, geht es an den Endausbau mit Wegen, Pflanzflächen, Sitzgelegenheiten und den Einbau von Fallschutzmaterial.



## Lob für Nachhaltigkeit des Projekts

### Neues Forstamt in Lichtental ist jetzt offiziell eingeweiht / „Juwel an der B 500“

**Baden-Baden (ane).** Von einem Kompetenzzentrum, unter dessen Dach die Verantwortung für Forst, Landschaftspflege und Natur zusammenlaufen, sprach Bürgermeister Werner Hirth bei der formellen Einweihung des neuen Forstamts. Am Dienstagabend segneten Pfarrer Thomas Weiß und sein katholischer Amtskollege Michael Teipel den Holzbau, dessen Errichtung mit rund 1,5 Millionen Euro zu Buche geschlagen war. Den Beschluss hierzu hatte der Gemeinderat vor zwei Jahren gefasst und

Auf diese Weise sei es gelungen Aufgaben zu bündeln, so dass Synergien entstehen könnten. Unter dem begrünten Dach des zweigeschossigen Gebäudes ist jetzt die Forstverwaltung nebst Betriebshof untergebracht, außerdem die Leader-Geschäftsstelle.

60 Mitarbeiter haben neuen Arbeitsplatz

Ein Dankeschön richtete er auch an die Bürgergemeinde Holzhof, die ihr Vereinsheim hatte aufgeben müssen, um Raum zu schaffen für den Neubau. Der Verein wird in den nächsten Tagen ein kleines Gebäude auf dem Terrain beziehen, das bislang den Waldarbeitern diente. Denen stehen im Neubau jetzt adäquate Einrichtungen zur Verfügung, komplett in Holz und natürliche Baustoffe gehüllt. Obendrein wird mittels Fotovoltaikanlage der erforderliche Strom für die Büros und das Kühlhaus